

Fest der Jugend zur Sommerferienwende in Riela.

Im Anschluß an die bereits erfolgte Veröffentlichung über die Veranstaltungen zum Fest der Jugend geben wir nachstehend die Ausschreibung der Wettkämpfe mit den entsprechenden Erläuterungen bekannt, wie sie vom technischen Bestandsbuch festgelegt worden sind:

Die Wettkämpfe am Sonnabend, den 24. 6., werden nur in Mannschaften durchgeführt.

Die Kämpfe bestehen für Jungs und Mädels im Alter von 11 bis 18 Jahren in einem Dreikampf, und zwar

Alter	Mädels	Jungs
1. Lauf:		
11 u. 12 Jahre	50 Meter	75 Meter
13 u. 14 Jahre	75 Meter	100 Meter
15 u. 16 Jahre	75 Meter	100 Meter
17 u. 18 Jahre	75 Meter	100 Meter
2. Sprung:	Für alle Altersklassen Weitsprung.	
11 u. 12 Jahre	Schlagballweitwurf	
13 u. 14 Jahre	Schlagballweitwurf	
15 u. 16 Jahre	4 kg 5 kg Kugelstoß	
17 u. 18 Jahre	4 kg 5 kg	

Im Alter von über 18 Jahren in einem Fünfkampf, und zwar mit 15 Pfund Gewicht (Kugelstoß oder Kugelwurf) stellen die Verbände selbst, Belastung stellt die Wettkampfleitung).

1. 50 Meter Lauf.
 2. Sprung über einen 2 Meter breiten Graben.
 3. Kufenwerfen auf ein Ziel (Graben) 25 Meter entfernt.
 4. Kugelstoß, 10 Meter weit unter einem Hindernis von 50 Zentimeter lichter Höhe.
 5. Kugelwurf 2 Runden auf der Rundbahn.
- Die Übungen 1 bis 4 werden nacheinander im Zusammenhang ausgeführt auf einer Strecke von ca. 120 Meter Länge, es schließt sich sofort Übung 5 an.
- An den Wettkämpfen am 24. 6. vorm. nehmen alle gefunden Schüler und Schülerinnen in ihren Altersklassen teil. Am Nachmittag des 24. 6. kann der Wettkampf von den Schülern und Schülerinnen über 14 Jahren innerhalb ihrer Verbände, denen sie angehören, wiederholt werden.
- Werbung der Wettkämpfe und Wettkampfergebnisse (Kopie) für den 24. 6. nachm. durch die Verbände, getrennt nach Jahrgängen (15-16, 17-18 Jahre = Dreikampf - Jungs und Mädels), und über 18 Jahren = Fünfkampf bis Dienstag, den 26. 6. 1933 an den Leiter der Wettkämpfe, Herrn Stadtrat Linke, Oberstraße 77.
- Nichtlinien und Anhaltspunkte für die Aufstellung von Mannschaften, Wertung und Berechnung der Wettkämpfe gehen den Schulen und Verbänden schriftlich zu.
- Beteiligung aller jugendlichen Mitglieder der Turn-, Sports-, Jugend- und Mehrverbände an den Wettkämpfen und sonstigen Veranstaltungen ist Pflicht!

Sonntagsgedanken

für Sonntag, den 18. Juni 1933, 1. Sonntag nach Trinitatis. Bewegte Kirche.

Die Kirche gleicht nicht mehr einer ruhigen Wasserfläche. Der Sturm, der unser Volk aufwühlt, geht auch über sie. Er muß ja darüber gehen. Kirche ist ja nichts Abseitiges, ist ja kein Nebenamt, sondern eins mit dem Volk. Wie kann man sich wundern, daß auch da das Ruhige in Bewegung geriet?

Freilich, die Wellen gehen bedenklich hoch. Es scheint, sie werden noch höher gehen und die Unruhe wird noch tiefer pflügen. Man hat wohl Anlaß zur Sorge. Die Lage gleicht der auf dem See Genesareth, wo der Sturm den Kahn der Jünger mit dem schlafenden Jesus darin überfiel (Lukas 8, 22) und Angst ausrief: „Wir verderben!“ Mancher, der jetzt bangt, fragt, ob nicht Kirche in diesem Wirbel der Tage zugrundegeht, und die da sorgen, sind gerade die Jünger Christi. Sie sorgen sich nicht um sich, sie sorgen sich um Kirche. Man sollte sie auch nicht bloß als Hort der Reaktion abtun. Hier sorgt sich wirkliche Treue, die um Christus weilt und um Kirche weilt.

Aber eben weil Sturm und Wirbel über die Kirche gekommen ist, darum hat diese kleine Geschichte vom Sturm auf dem See Genesareth ein tröstliches Wort an uns. Dieses „Ihr Kleinlautigen, wo ist euer Glaube?“ sollte uns Besorgten sagen: Sorat nicht zu sehr; geht nicht alles verloren, weil Kirche in Bewegung geriet; er ist doch auch da! Doch nicht nur der Sturm und das schwankende Schiff, sondern auch Christus! Er ist doch in dieser Kirche, in diesem untern aufgewühlten Volk. Nun sollt ihr Glauben haben; den Glauben, daß dieser Christus auch im Sturm Kirche bewahren wird, daß in dem, was heute die Kirche bewegt, nicht Kirche verderben, sondern Kirche auf neue werden will. Nicht eine Kirche der Jugend, sondern eine der Wagnen, der Glaubenden, die allen Glauben auf Christus und ganz auf ihn und nur auf ihn setzen.

„Wo ist euer Glaube?“ Dieses Wort fragt die Vergangenen und Besorgten. Es fragt auch die den Sturm Erregenden. Doch nein, auch diese sind ja selbst wieder nur Bewegte. So sind wir alle gefragt: „Wo ist euer Glaube?“

Entschlammung der Jagna.

Errichtung eines Damms vom Wasserwerk I nach Poppitz.

Die Pressestelle der kommunizistischen Stadtverwaltung bittet uns um Aufnahme folgender Zeilen:

Die kommunizistische Stadtverwaltung hat es sich nicht nehmen lassen, an die Beseitigung eines Uferlandes heranzutreten, der schon immer Ursache dazu war, daß unserer Einwohnerheit der Besuch des Stadtparks und das Gehen des Postenweges sehr verleidet wurde. Es handelt sich um die Entschlammung der Jagna, die jetzt im Rahmen des freiwilligen Arbeitsdienstes ausgeführt wird. 30 Leute aus dem Arbeitslager Rühnstr. des Vereins zur Umschulung freiwilliger Arbeitskräfte sind s. Zt. schon tätig. Anfang nächster Woche wird die Zahl auf 50 erhöht. In Verbindung mit dieser Arbeit wird ein Damm an der Straße vom Wasserwerk I nach Poppitz errichtet, der eine Ergänzung des demnächst zur Ausführung kommenden Hochwasserdammes darstellen wird.

Die Entschlammung der Jagna und die Uferbeseitigung wird auf die Teilbreite von der Mündung bis zur Brückenmühle (Reutewiger Straße) durchgeführt. Es sind dies ca. 1000 Meter Lauf. Von der Brückenmühle an bis zur Einmündung der großen Vorflutrinne ins Jagnabett, das sind weitere ca. 800 Mtr. Weiter, wird ebenfalls eine Schlammsammlung durchgeführt. Bei diesen Arbeiten finden bis zu 60 Leute auf etwa 12 Wochen Beschäftigung. Man hofft, daß durch die Schlammsammlung die Bruchstellen für Fliegen, Mücken usw. wegfallen werden und daß die Plage, die dieses Ungeziefer den Menschen bereitet, stark vermindert wird, auch hofft man, daß die vielen Gerüche, die öfters in der Nähe der Jagna aufsteigen, beseitigt oder doch stark herabgemindert werden.

Hierbei sei noch mit berichtet, daß die Zahl der unterstehenden Wohlfahrtsverbände während der Tätigkeit der kommunizistischen Stadtverwaltung von über 1000 auf rund 1300 zuzunehmen ist.

Deutschbewußte Bevölkerung Sachsens! Wo bleibt Ihr!

NSD. Lehnst Eure Heimstätten und Bauernhöfe und laßt Ihr weder Raum noch Zeit, so tragt Euer Scherflein bei, damit mit Eurer Hilfe recht viele Kinder in den zahllosen Heimstätten untergebracht werden können!

Wir haben den Beweis der lebendigen Tat zu führen. Beitrittsstellen sind zu melden an die Landesgeschäftsstelle des Kinderhilfswerkes (E. Meyer), Riela a. d. E., Goethestraße 48, an die NS-Frauenhilfe oder jede andere NS-Dienststelle.

Geldspenden sind einzusenden auf unser Girokonto Riela Nr. 1048 „Deutsches Jugendwerk“ - Kinderhilfswerk - bei der Stadtbank - Girokasse Riela.

Bekanntmachung!

An alle Holzarbeiter!

Durch die Übernahme der Gewerkschaften durch die Deutsche Arbeitsfront werden hiermit alle Holzarbeiter zur Sicherung ihrer Rechte aufgefordert, sich mit den Mitgliedskarten oder Büchern zwecks Inordnungsbildung dieser ab Montag, den 19. Juni bis Donnerstag, den 22. Juni 1933 auf der Verwaltungsstelle Riela, Bismarckstraße 77, einzufinden. In den Außenbezirken wollen sich die Mitglieder bei den Unterstellern der Bücher bzw. Karten in der gleichen Zeit in Ordnung bringen lassen. Die Meldungen dienen ausschließlich zur genauen Aufstellung der Mitgliederlisten, um in Zukunft die reibungslose Abwicklung sämtlicher Verwaltungsangelegenheiten durchzuführen zu können. Die Kassen in den Außenbezirken haben von der Verwaltungsstelle Riela genaue Anweisungen zur Erledigung der Angelegenheit erhalten. Auch solche Mitglieder wollen sich melden, die bereits einmal Mitglieder waren, jedoch ihren Verpflichtungen aus irgendwelchen Gründen nicht nachkommen sind. In Zukunft muß jeder, gleichgültig ob er Arbeit hat oder nicht, in der großen Arbeitergruppe der Deutschen Arbeitsfront organisiert sein, bei mit dieser Mitgliedschaft der Besitz des wichtigsten Staatsbürgerrechtes verbunden ist.

Heil Hitler!
Der Beauftragte der NSD.
Gea. Großmann.

Für das Reit- und Fahrturnier des Reitvereins Riela

unter Mitwirkung der Reichswehr, Reiter-Regiment 12, Großenhain, sind von den umliegenden Reitvereinen und der Reichswehr umfangreiche Remonten eingegangen. Es ist dies besonders zu begrüßen, da dadurch die Mannfaltigkeit der Vorkämpfer und die Vorkämpfer aus besetzter Felder gemindert ist. Besonderer Dank gebührt dem Rat der Stadt Riela, welcher durch die freundliche zur Verfügungstellung des Schwarzen Platzes die Abhaltung des Turniers am Tage des Bezirkslandjugendtages überhaupt erst ermöglicht hat.

Zu dem Turnier spielt die Schwadronsklasse des Reiterregiments 12, Großenhain, welche auch zu Pferd den Anmarsch des Junglandbundes und der befreundeten Verbände vom Altmarkt nach dem Turnierplatz unter Begleitung der Reichswehr und des Reitvereins begleitet. Damit ein reibungsloser, schneller Einmarsch am Turnierplatz gewährleistet wird, bittet der Reitverein von dem Vorverkauf der Eintrittskarten bei der Firma Hugo Munkelt, Riela und bei Herrn Sattlermeister Uhlmann, Firma Max Wros, Riela, eifrig Gebrauch zu machen.

Die Preise und Ehrenpreise, die dem Reitverein freundlicherweise von Freunden und Gönnern des Vereins geschenkt worden sind, werden im Schaufenster des Herrn Sattlermeister Uhlmann ab Mitte nächster Woche ausgestellt.

Folge der Darbietungen:

- 1 Uhr: Beginn des Festzugs mit dem Junglandbund unter Beteiligung der Reichswehr und der ländlichen Reiter vom Altmarkt in Riela zum Schwarzen Platz.
- 14 Uhr: Einmarsch der Reichswehr und der ländl. Reitvereine auf dem Schwarzen Platz.
- Dressurprüfung A. A. (Anfänger).
- Eignungsprüfung für Wagenpferde (Einspanner).
- Vorführung der Denksteine vom Landesgestüt Moritzburg.
- Barrierenreiten der Reichswehr (8 Barrieren).
- Dressurprüfung A. A. (Fortgeschrittene).
- Vorführung der Denksteine vom Landesgestüt Moritzburg.
 - a) Einmarsch von SA und Stahlhelm mit dritten Abteilungen.
 - b) Politisieren und Bodenmannschaft der SA. Landesführer Polster, Reinsig.
 - c) Jandspringen A. A. (ländlich).
 - d) Dressurprüfung A. A. (Reichswehr).
 - e) Quadrille, 18 Reiter, Reitverein Riela.
 - f) Eignungsprüfung für Zwei- und Mehrspanner, Jandspringen A. A. (Reichswehr und ländl. Reiter).

Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer.

Zu einer äußerst wichtigen Besprechung hatte die hiesige Ortsgruppenleitung obiger Organisation für Freitag, den 16. Juni ihre Mitglieder zusammenberufen. Um der politischen Neugestaltung innerhalb der Lokomotivführerorganisation Rechnung zu tragen, machen sich in allen Ortsgruppen der NSD. Vorstands-Kommissionen notwendig, die den Parteimitgliedern der NSD. Gelegenheit geben, die Geschichte der deutschen Lokomotivführer auch in den unteren Organisationsgebieten nachbringend zu beeinflussen.

Die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer mit ihren rund 70.000 Mitgliedern untersteht in politischer Beziehung bis zur endgültigen Regelung aller Beamtenorganisationen dem Reichsbund Deutscher Technik. Es ist das eine Verbindung technisch vorgebildeter Beamten, deren Führung in Händen des bekannten nationalsozialistischen

Rechtsabgeordneten Dr. Gottfried Feder liegt, und genießt in diesem Zusammenhang somit alle Mitglieder der NSD. den Schutz des Führers der deutschen Arbeitsfront, der in Anerkennung der nationalen Einstellung der deutschen Lokomotivführer an alle untergeordneten Reichs- und Landesstellen der NSD. die Weisung ergehen ließ, in den Organisationsbereich der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer nicht hindern einzusetzen.

Auch in der Ortsgruppe Riela der Lokomotivführer-Organisation ist man bemüht, den parteipolitisch organisierten Kollegen der NSD. Gelegenheit zur aktiven Mitarbeit innerhalb der Berufs- und Interessenvertretung zu geben und stellen demzufolge alle Vorstandsmitglieder in der stattgefundenen Versammlung ihre Ämter zur Verfügung. Es ist wohl als ein außerordentlicher Beweis der Anerkennung der bisherigen Tätigkeit der gesamten Ortsgruppenleitung zu werten, wenn die äußerst gut besetzte Versammlung die einstimmige Wiederwahl des bewährten alten Ortsgruppenvorstandes vornahm. Kollege Lokführer Albert Hauptmann, der bereits 10 Jahre die Rielaer Ortsgruppe als Vorsteher führt, wird auch in Zukunft - unterstützt von seinen Mitarbeitern innerhalb des Vorstandes - die Geschichte der Rielaer Lokomotivführer im nationalen Sinne betreiben. Die würdevoll verlaufene Versammlung brachte erneut den Beweis, daß die im Lokomotivführer nicht ungewöhnliche Berufsgruppe der Lokomotivführer auch in gewerkschaftlicher Kleinarbeit das große Ziel des nationalen Aufbaues unter Anerkennung des nationalsozialistischen Programms unseres Volksländers Adolf Hitler in jeder Beziehung fördert und werden die Lokomotivführer stets bei denen zu finden sein, die den vorbildlichen Gedanken des Aufbaues eines wahren Volkshauses mit allen Mitteln unterstützen. Da-

Kleidung der Schulmädchen bei Aufmärschen und Sport.

Es ist unliebsam aufgefallen, daß die Kleidung der Mädchen bei den Aufmärschen zu sportlichen Veranstaltungen der Schulen nicht allenthalben den Forderungen an Sitte und Anstandsgefühl entspricht. Das sächsische Volksbildungsministerium hat deshalb angeordnet, daß künftig die Schülerinnen bei den Aufmärschen unbedingt Bluse, Turnhose, Rod, Söckchen und Turnschuhe zu tragen haben. Im einzelnen gilt:

Bluse: weicher, dichter Bananastoff oder dicker Baumwollstoff; Trikotstoff nicht erlaubt; nicht anliegend, reichlich weit, kleiner runder Halsauschnitt, breite Ärmel, nicht zu weiler Armausschnitt - Dose: nicht zu kurz, - Rod: dunkler Strakenrod, der über der Bluse zu tragen ist. Es ist erwünscht, daß sich die Schülerinnen außer den Turnhosen auch einheitliche Röcke in der Farbe der Turnhosen anfertigen. - Bein- und Fußbedeckung: weiße Söckchen und Turnschuhe. - Kopfbedeckung: Schiller- oder andere leichte Mütze, die im Abwehrunterricht herangebracht werden kann, oder keine Kopfbedeckung; auf alle Fälle aber einheitlich. Schmutz und Unreinheiten dürfen nicht getragen werden.

Die vorhandene Turnkleidung ist entsprechend diesen Vorschriften abzuändern oder zu ersetzen, was aus Erparnisgründen unzulässig im Abwehrunterricht gesehen würde. Schülerinnen, die keine diesen Vorschriften entsprechende Kleidung besitzen, dürfen in diesem Jahre in Straßenkleidern an den Aufmärschen teilnehmen.

Vertikales und Sächsisches.

Riela, den 17. Juni 1933.
- Wettervorhersage für den 18. Juni 1933 (Mitgeteilt von der Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.) An Stärke zunehmende Winde aus westlichen Richtungen, Bewölkungsunruhe, 14-16, Gemittereunung, im Abigen Auftreten von geringen, dann stärkeren Niederschlägen.
- Daten für den 18. und 19. Juni 1933, Sonnenaufgang 3,36 (3,36) Uhr, Sonnenuntergang 20,25 (20,26) Uhr, Mondaufgang 0,38 (0,54) Uhr, Monduntergang 16,17 (17,82) Uhr.

18. Juni:
- 1845: Der Entdecker des Malaria-Erregers, Charles Alphonse Laveran, in Paris geb. (gest. 1922).
 - 1885: Der Maler Wilhelm Campendonk in Düsseldorf geb. (gest. 1915).
 - 1905: Der Dichter Hermann Bings in München geb. (geb. 1820).
19. Juni:
- 1650: Der Kupferstecher Matthäus Merian d. Me. in Schmalbach geb. (gest. 1631).
 - 1876: Kaiser Maximilian von Mexiko erschossen (geb. 1822).
 - 1902: König Albert von Sachsen in Sibyenort geb. (geb. 1823).

- Volkseigenheit. Am 14. 6. 1933, nachmittags in der 8. Stunde, ist einem auswärtigen Vertreter vom Fenster eines Geschäfts gegenüber dem „Capitol“ eine schwarze Reisetasche, Aktenkofferformat, mit Lederhüllen, Contingent, Aufträgen und Preislisten gestohlen worden. - Am 18. 6. 1933 sind im Straßengraben der Cantiger Straße in Riela-Merador mit einem Draht zusammengebunden 155 Stück grobe verstaubte Messingmuttern, 85 kleine Messingmuttern und 8 Stück Messingklemmen aufgefunden worden. Vermutlich rühren diese Gegenstände von einem Diebstahl her. - Sachdienliche Maßnahmen über den Verbleib der Tafel und der Herkunft der aufgefundenen Muttern erbittet der Kriminalposten.

- Bahnschutzübung. Western fand auf dem Nebungsgelände in Röhderau eine Besichtigung von Einrichtungen des Reichsbahnschutzes der Reichsbahndirektion Dresden durch einen daran interessierten Kreis statt. Die beteiligten Vertreter der Behörden, der SA und NS, und des Stahlhelms ließen sich nach einem Vortrag über die Entwicklung und die Ausgestaltung des Bahnschutzes Übungen von Bahnschutzabteilungen vorführen, aus denen sie einen günstigen Eindruck über die Schlagfertigkeit der von der Reichsbahndirektion zum Schutze der Bahnanlagen getroffenen Maßnahmen gewannen.

- Die NSD. Ortsgr. Riela u. Gröba teilt uns mit, daß für das vorbereitete Treffen aller NSD.-Mitglieder, welches der Reichsleiter Roth, Großenhain, für die nächste Zeit vorbereitet hat und das in Großenhain stattfinden, Reichsstatthalter Mutschmann sein Erscheinen angefragt hat. Ein großer Tag steht für unsere Nachbarkabte bevor und wird den ganzen Kreis erstmalig geschlossen aufmarschieren sehen. Nähere Angaben folgen noch.

- Zum Reichen der Trauer Halbmaß am 28. Juni. Kunnehr wird amtlich gemeldet, daß zum Reichen der Ablebung des vor vierzehn Jahren beidloffenen Diktats von Verailles mit noch Ausdruck der Trauer darüber, daß das Deutsche Volk noch immer unter dem harten Druck dieses Diktats steht, am 28. Juni, dem Tage der Unterzeichnung des Diktats, die Behörden des Reichs, der Länder und Gemeinden die Flaggen auf Halbmaß setzen werden. Die Reichsregierung ruft das gesamte Deutsche Volk auf, sich dem Vorgehen der Behörden anzuschließen.